



### ➤ Begriff der Rechtssicherheit

- Klarheit, Voraussehbarkeit und Beständigkeit des Rechts und der Rechtsverhältnisse
- Beständigkeit von geltendem Recht (siehe Folie 52)
  - keine zu häufigen Gesetzesänderungen
  - konstante Rechtsprechung
- Rechtsfrieden
- stabiles, funktionierendes Rechtssystem



### ➤ Beispiele

- Verjährung und Verwirkung (z.B. Art. 60 und 127 OR, Art. 521 und Art. 533 ZGB)
  - Begrenzung von Rechten bzw. ihrer Durchsetzbarkeit in zeitlicher Hinsicht
  - Unterschiede zwischen Verjährung und Verwirkung
- Rechtskraft von Entscheiden
  - keine Anfechtung eines Entscheids mit einem ordentlichen Rechtsmittel mehr möglich
  - Ausschluss eines identischen bzw. des gegenteiligen Begehrens gestützt auf den gleichen Sachverhalt (*res iudicata*)



- Formvorschriften; u.a. folgende Zwecke:
  - Schutz der Parteien vor unüberlegtem Handeln
  - Schaffung von Klarheit betreffend Bestand und Inhalt von Rechtsverhältnissen (Rechtssicherheit)



- Gesetzgebung: rechtspolitisches Postulat
- Rechtsprechung: Schranken einer Praxisänderung
  - Vorbemerkung: Bindungswirkung von Entscheiden
    - Rechtskraftwirkung im konkreten Einzelfall
    - präjudizielle Wirkung von Entscheiden
  - Voraussetzungen einer Praxisänderung
    1. Ernsthafte und sachliche Gründe
    2. Grundsätzlichkeit der Praxisänderung
    3. Überwiegendes Interesse an der richtigen Rechtsanwendung gegenüber dem Interesse an der Rechtssicherheit



## Schutz von Vertrauen: Allgemeines



- Schutz des berechtigten Vertrauens darauf, dass eine bestimmte **Rechtsslage** bzw. ein bestimmtes **Rechtsverhältnis** besteht
- mögliche **Rechtsfolgen** einer **Enttäuschung** von **Vertrauen**:
  - Die **Rechtsslage** bzw. das **Rechtsverhältnis** besteht entsprechend der **Vertrauensgrundlage**, obwohl nicht alle **Voraussetzungen** erfüllt sind.
  - Der in seinem **Vertrauen** **Enttäuschte** hat **Anspruch** auf **Schadenersatz** (siehe z.B. Art. 26 OR).
- **Schutz** von **Vertrauen** aufgrund der **Pflicht**, nach "**Treu und Glauben**" zu handeln (siehe Art. 9 BV, Art. 2 Abs. 1 ZGB, Art. 52 ZPO)
- **Verhältnis** zur **Rechtssicherheit**



- **Zustandekommen eines Vertrages aufgrund übereinstimmender gegenseitiger Willenserklärungen (Konsens)** (Art. 1 Abs. 1 OR)
- **Arten des Konsenses**
  - tatsächlicher Konsens aufgrund übereinstimmender wirklicher Willen (vgl. Art. 18 Abs. 1 OR)
  - normativer Konsens aufgrund einer Übereinstimmung der nach Treu und Glauben (Vertrauensprinzip) ausgelegten Willenserklärungen
- **Exkurs: Tatfrage und Rechtsfrage**



1. Vertrauensgrundlage
2. Tatsächliches, berechtigtes Vertrauen
3. Betätigung des Vertrauens
4. Keine überwiegenden dem Vertrauensschutz entgegenstehenden Interessen